

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Wiler Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Gianni Amstutz (gia), Rossella Blattmann (bro), Andrea Häusler (ahh), Zita Meierhofer (z), Philipp Stutz (stu), Lara Wüest (law).

Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Dienstchef: Andreas Bauer (bau).

Wirtschaft Ostschweiz: Thomas Griesser Kym (T.G., Leiter), Stefan Borkert (bor), Kaspar Enz (ken).

Ostschweizer Kultur: Christina Genova (gen, Leiterin), Roger Berthaler (rbe), Bettina Kugler (bk), Martin Preisser (map).

Sport: Patricia Loher (pl, Leiterin), Daniel Good (DG, Stv.), Christian Brägger (cbr), Ives Bruggmann (ibr), Tim Frei (tm), Ralf Streule (rst).

Ostschweiz: Michael Genova (mgs, Leiter), Noemi Heule (nh, Stv.), Rossella Blattmann (bro), Andrea Ditaranto (dit), Marcel Elsener (mel), Janina Gehrig (jan), Adrian Vögele (av), Regula Weik (rw, Reporterin), Christoph Zwelli (cz).

Produktentwicklung: Martin Oswald (mos, Leitung), Sheila Eggmann (sh), Jolanda Riedener (jor), Ruben Schönenberger (rus).

Forum: Thorsten Fischer (TF), E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.

Produktion: Yvonne Stadler (ys, Leiterin), Thorsten Fischer (TF, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Urs Bänziger (urb), Rita Kohn (rk), Liska Meier (lis), Maya Mussliher (mus).

Gestaltung: Yvonne Stadler (Leiterin); Bild: Claudia Berger (Co-Teamleiterin), Tanja Starkowski (Co-Teamleiterin); Fotografie: Andrea Stalder (Teamleiterin), Michel Canonica, Donato Caspari, Benjamin Manser, Reto Martin, Ralph Ribli; Layout: Thomas Müller (Teamleiter), Dominique Guyot, Martin Scheu.

Online: Daniel Walt (dwa, Leiter), Alexandra Pavlovic (lex, Stv.), Natascha Arsic (nat), Christina Brunner (cib), David Grob (dar), Christa Kamm-Sager (chs), Stephanie Martina (stm), Tim Naef (tn), Raphael Rohner (rar), Eva Wenaweser (eww).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raphael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Sven Altermatt (sva), Christoph Bernet (cbe), Maja Briner (mjb), Nina Fargani (nif), Lucien Fluri (lfl), Henry Habegger (hay), Karl Kälin (kka), Othmar von Matt (att), Dominic Wirth (dow).

News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter), Reto Wattenhofer (rwa, Teamleiter News), Gina Bachmann (gb), Andre Bissegger (abi), Michael Graber (mg), Alice Guidmann (agl), Dario Pollice (dpo), Peter Walther (wap), Simon Wespi (swe, Teamleiter Sport), Gina Kern (keg), Simon Scheidegger (sim), Gabriel Vilarés (gav).

Reporter: Jürg Ackermann (ja), Francesco Benini (be), Andreas Maurer (mau), Pascal Ritter (rit).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin), Stefan Ehrbar (ehs), Gabriela Jordan (gjo), Christian Mensch (cm), Niklaus Vontobel (nav), Benjamin Weinmann (bwe), Daniel Zulauf (dz).

Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter), Christian Berzins (bez), Daniel Fuchs (dfu), Hansruedi Kugler (hak), Daniele Musconico (MD), Anna Raymann (ray), Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin), Annika Bangarter (ab), Christoph Bopp (cbb), Bruno Knecht (kn), Rahel Koerfgen (rak), Anna Müller (am), Niklaus Salzmann (nsm).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter), Raphael Gutzwiler (rg), Simon Häring (sh), Rainer Sommerhalder (rs), Etienne Wuillemin (ewu).

Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Teamleiter), Jana Breder (jbr), Martin Ludwig (mlu), Oliver Marx (mop), Janina Noser (jn).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Wiler Zeitung: 8976. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Quelle: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 384 118. Leser CH Regionalmedien: 997 000.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Parteien erhöhen Druck auf Kanton

An der Wiler Stadtparlamentsitzung gab es zahlreiche kritische Voten zur Netzergänzung Nord.

Gianni Amstutz

«Wir sagen dem Projekt den Kampf an.» Mit diesen Worten kündigte Guido Wick, Fraktionspräsident der Grünen Prowil, an der Parlamentsitzung Widerstand gegen die Netzergänzung Nord an. Es ist kein Geheimnis, dass die Grünen Prowil mit der vorgesehenen Linienerweiterung und Stossrichtung des Projekts, das den geplanten Autobahnanschluss im Westen Wils mit Bronschhofen verbinden soll, alles andere als zufrieden sind. Dies, weil die Strasse im Grünen gebaut und nur auf einer Länge von 300 Metern untertags geführt werden soll. Die Grünen Prowil wehren sich gegen den Landverschleiss und die Lärmimmissionen. Neu ist, dass die anderen Parteien den Grünen Prowil öffentlich den Rücken stärken.

CVP, FDP und SP machten deutlich – in unterschiedlicher Vehemenz –, dass sie vom Stadtrat erwarten, mit dem Kanton nachzuverhandeln. CVP-Fraktionspräsident Christoph Hürsch sagte klipp und klar: «Ein 300 Meter langer Tunnel ist nicht genug.» Die CVP werde sich für eine bessere Lösung für Wil einsetzen. Auch Daniel Gerber (FDP) sagte, es gebe bei seiner Fraktion einige ungeklärte Fragen. Dora Luginbühl (SP) bekräftigte dies: «Wir betrachten die Pläne kritisch und möchten, dass sich der Stadtrat für die bestmögliche Lösung einsetzt.»

Stadtrat zeigt sich offen für weitere Verhandlungen

Stadtratpräsident Hans Mäder versuchte, die kritischen Stimmen des Parlaments zu beschwichtigen. Der Stadtrat werde sich für eine möglichst naturverträgliche Lösung einsetzen. «In die-



Guido Wicks Kritik an den Plänen für die Netzergänzung Nord stiess im Wiler Stadtparlament auf Gehör bei den anderen Parteien.
Bild: Benjamin Manser

sem Sinn nehmen wir die Schützenhilfe des Parlaments gerne an.» Bei Lippenbekenntnissen wollen es die Grünen Prowil jedoch nicht belassen.

Einerseits, weil man ein gewisses Misstrauen gegenüber dem Stadtrat hege, wie es Wick ausdrückte. Andererseits, weil «es ein ganz starkes Signal aus dem Parlament und dem Stadtrat braucht, damit der Kanton weiss, dass das Projekt so keine Chance hat».

Form der Forderungen noch offen

Wie genau dieses Signal aussehen wird, steht noch nicht fest. Für Guido Wick haben die Voten

der anderen Parteien an der Stadtparlamentsitzung jedoch gezeigt, dass wohl eine Mehrheit des Stadtparlaments die heute vorliegende Lösung so nicht akzeptieren werde. «Wir werden jetzt die gemeinsamen Interessen bündeln und unsere Forderungen an die richtigen Adressaten richten.» Das könne sowohl der Stadtrat als auch die Kantonsregierung sein.

Die Fakten müssten jetzt auf den Tisch und Wil müsse für seine Interessen kämpfen, sagt Wick. Die Stadt befinde sich dabei in einer guten Verhandlungsposition. «Denn der Kanton will viel von uns beim Projekt Wil West.» Zudem müsste der Kan-

ton auch dieselben Interessen haben, was den Umwelt-, Verkehrs- und Klimabereich angehe.

Risikiert der Kanton ein neuerliches Scheitern?

Das letzte Wort ist also längst noch nicht gesprochen. Gelingt es den Grünen Prowil, eine breite Allianz der Wiler Parteien zu schmieden, die sich für eine Überarbeitung der Pläne ausspricht, könnte das beim Kanton durchaus auf Gehör stossen. Die Niederlage bei der Augartenkreuzung hat gezeigt, dass Strassenbauprojekte im Kantonsrat keine Selbstläufer sind.

Die Frage wird sein, wie weit die Forderungen der Wiler Par-

Weitere Fragen zur Augartenkreuzung

In der Aprilsession des Kantonsrates wurde das Strassenbauprojekt zur Sanierung der Augartenkreuzung in Niederuzwil nach jahrzehntelanger Planung abgelehnt. Der Wiler CVP-Kantonsrat Andreas Widmer will nun von der Regierung wissen, wie es weitergeht. Damit die Verkehrsteilnehmenden nicht auf unbestimmte Zeit hinaus mit der unhaltbaren Situation und mit Staus leben müssten, sei ein rascher Neustart des Projektes notwendig. In einer Interpellation wirft er deshalb die Frage auf, ob die Regierung bereit sei, eine rasche Neuaufgabe der Knotensanierung anzugehen und was dafür nötig sei. So will er unter anderem wissen, auf welchem Weg ein mehrheitsfähiges Projekt aufgelegt werden könnte und ob die Regierung die Idee der SVP einer Untertunnelung als mehrheitsfähig betrachtet. (gia)

teien in einem gemeinsamen Papier gehen. Alle Meinungen unter einen Hut zu bringen dürfte keine einfache Aufgabe werden. So sprachen sich zwar neben den Grünen Prowil auch SP, FDP und CVP für einen besseren Landschaftsschutz aus, Mitte-rechts ist jedoch – Stand heute – mit der Streckenführung einverstanden.

Guido Wick sieht dies nicht als Problem. Es gebe zwar Differenzen, was die Details angehe, das sei jedoch völlig normal. «Aus den Voten wurde aber klar, dass auch die anderen Wiler Parteien das Projekt in seiner jetzigen Form nicht akzeptieren werden.»

Projektarbeiten mit viel Kreativität umgesetzt

Die Oberstufenschüler in Bronschhofen liessen zum Ende der obligatorischen Schulzeit ihren Ideen freien Lauf.

Gegen das Schulende hin gibt die Projektarbeit in Bronschhofen den Schulabgängern noch einmal einen Kick. Dazu sagt Oberstufenlehrer Michael Oggenfuss: «Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie sich die Schüler mit grosser Motivation an ihre Projektarbeiten machen, Ideen sammeln und verwirklichen, damit waren sie seit Januar beschäftigt. Und das Ergebnis sind einmal mehr wunderbare Projektarbeiten.»

Tatsächlich reicht die Bandbreite auch diesmal wieder von A bis Z. Bence Bartos (15, Bronschhofen) hat sich vorgenommen, alte und defekte Fahrräder zu erneuern. Er sagt: «Ich selber hatte zu Hause noch so ein altes Vehikel rumstehen und die Restauration hat richtig Spass gemacht. Ich ersetzte die Schaltung, sammelte Ersatzmaterial und lackierte das Fahrrad neu.» Ähnliches hat Janis Schönenberger gemacht; mit dem Unterschied, dass es bei ihm ein

motorisiertes Vehikel war; ein 125 Kubikzentimeter Motorrad. In knapp 60 Stunden hat er einen Töff so restauriert, dass er problemlos durch die Motor-

fahrzeugkontrolle MFK kommen würde. Vom Globi-Ideenkoffer und einer Blumenpinwand, von der Tischkreation bis hin zum schweigenden Dario,

das Repertoire scheint unerschöpflich zu sein.

Larissa Di Ronza (15, Bronschhofen) freute sich an der Vernissage ganz besonders, denn ihre Oma und Mentorin Julia Di Ronza war eine der ersten Besucherin an ihrem Stand. «Durch meine Oma bin ich auf das Hobby Nähen und Basteln gekommen. Immer wieder basteln wir zusammen und ich kann so viel von ihr lernen», sagt Larissa, die überaus zufrieden ist mit ihrer Projektarbeit.

Eine Woche lang geschwiegen

Einer grossen Herausforderung sah sich Dario Pavlovic gegenüber. Unter dem Motto «Der schweige Dario» versuchte er eine Woche lang nicht zu sprechen. Gar nicht so einfach für einen Teenager. Mit Hilfe der sozialen Medien und der eigenen Körpersprache hat es funktioniert. An der Wand hinter Jenny Hinder hängt eine Welt-

karte; erarbeitet mit Nägeln und Faden. «Ich hatte noch eine andere Idee, aber das Fadenbild setzte sich dann doch durch. Damit die Nägel senkrecht zu stehen kamen, brauchte ich viel Geduld, aber ich bin sehr zufrieden mit dem Endergebnis.»

Zufriedener Lehrer, zufriedene Jurorin

Es sind allesamt hervorragend erarbeitete Projekte. Das bestätigte Lehrer Michael Oggenfuss und Jurorin Myriam Städler, die einst ihren Schulabschluss an gleicher Stelle und auch mit einer Projektarbeit gefeiert hat. Sie sagt, dass sie als Jurorin auch auf das Auftreten an den Ständen, die Freundlichkeit der Schüler, deren Präsentation und vieles mehr achte. «In diesem Jahr sind die Projektarbeiten wiederum äusserst vielseitig erarbeitet worden, von mir ein grosses Lob an die Schüler.»

Christoph Heer



Interessierte Besucher an der Vernissage zu den Projektarbeiten der Bronschhofer Schulabgänger.
Bild: Christoph Heer